Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 3 (1863)

Heft: 8

Buchbesprechung: Grundriss der allgemeinen Geographie

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von den 204 Lehrern und Lehrerinnen find 135 in Seminarien und 69 in Kursen und in den Berneranstalten gebildet worden, wo= rüber im vorigen Jahr (S. 61 und 62) Näheres mitgetheilt wurde. Die 61 Lehrerinnen find mit Ausnahme einer einzigen, die eine kleine gemischte, abgelegene Bergschule leitet, an Elementarschulen und zwei= theiligen Unterschulen und einigen obern Mädchenklassen angestellt, wobei sie meistens auch die Arbeitsschulen besorgen. Lettere bilden ein natürliches Thätigkeitsfeld für Lehrerinnen; auch für die soeben angegebenen Schulgattungen ersetzen dieselben einstweilen die mangeln= den Lehrer in größtentheils befriedigender Weise; aber über die be= zeichneten Gränzen hinaus follte das Institut der Lehrerinnen, das nur in unserm Kanton in solchem Umfang Anwendung gefunden, nie ausgedehnt werden, und wenn es geschieht, so kann es nur zum Schaben des Schulwesens geschehen, weil eben gemischte ungetheilte Schulen und Mittelklassen doch schon der Kraft eines Mannes bedürfen.

Im Ganzen sind nur 5 Schulen provisorisch besetzt, was gegen früher einen wohlthätigen Kontrast bildet, wo oft bei 20 Provisorien vorhanden waren. Es scheint in dieser Beziehung eine immer größere Konsolidation unserer Schulzustände sich einstellen zu wollen, indem einestheils die verminderte Staatszulage für provisorische Lehrer nicht mehr sehr anlockt, und weil anderntheils der Lehrerberuf durch stren= gere Anforderungen nicht mehr so als etwas bloß Zufälliges angesehen wird, in den man fast jeden versprengten jungen Menschen etwa mit einem "Gewalt-Ruck" nachträglich noch hineinschieben könne. Nein, der Lehrer hat einen ernsten und würdigen Beruf, welcher einer län= gern Vorbereitung bedarf und der, wie jeder andere Beruf, von Grund aus erlernt sein will, so daß ähnliche Fälle wie früher nur noch ganz vereinzelt vorkommen und nach und nach fast ganz verschwinden werden, sobald dem gegenwärtig noch herrschenden Lehrermangel durch die nun von Jahr zu Jahr wieder regelmäßig austretenden Lehrer aus ben Seminarien wird abgeholfen sein.

Literarisches.

Grundriß der allgemeinen Geographie. — Eine geosgraphische Vorschule und ein Anhalt für jede. Heimathskunde, von E. v. Sydow. — Gotha, bei J. Perthes. 1862. 236 Seiten Fr. 2. 70. —

Dieses Werk, dessen Verfasser durch seine fast überall eingeführten Atlanten hinlänglich bekannt ist, kann die erste Abtheilung eines Leitsadens für die erste Stufe eines zusammenhängenden Unterrichtes bilden. In selbstständigem Auftreten aber scheint es uns sehr geeignet, sämmtliche Beziehungen der Geographie im Allgemeinen zu erörtern und so recht in die geographische Wissenschaft einzuführen.

Das Buch zerfällt nach seinem Inhalte in drei Theile, indem es sich verdreitet über mathematische, physikalische und politische Geosgraphie. Der erste Theil enthält zuerst eine gedrängte, bündige Darstellung der mathematischen Geographie in der Anordnung, welche uns die Figuren in des Verfassers Schulatlas, Karte 2 und 3 darstellen. (Die Figuren sind übrigens dem Texte beigedruckt.) — Dann solgt die Lehre von der Abbildung der Erde und ihrer Theile. Der Verfasser behandelt erst das perspektivische und geometrische Bild, dann den Plan und das geographische Bild. Er zeigt die Darstellung eines Gegenstandes in den verschiedensten Verhältnissen, die Projektion, das Reduktionsverhältniß u. s. w.

Am reichhaltigsten ist der zweite Theil, der die physikalische Geosgraphie enthält. Hier sinden wir in aussührlicher Darstellung das Wichtigste aus der Athmosphärologie, der Orographie, Hydrographie und speziellen Oceanographie; dann die Lehre vom Klima und die verschiedenen stetigen Veränderungen auf der Erdobersläche (geologisch); endlich die organische Natur, ihre Verbreitung, Mannigsaltigkeit und ihren Einsluß auf den Menschen.

Der dritte Theil handelt von der Bölker= und Staatenkunde. In der erstern betrachtet der Verfasser die Verbreitung des Menschen= geschlechts über die Erde, die Volksgliederung, die Abarten, Sprachen, Meligionen, und endlich den Einfluß der Natur auf die verschieden= artige Ausbildung der Menschen. Die Staatenkunde redet, ohne speziell auf die Verhältnisse eines einzelnen Landes einzugehen, von der Grundmacht und Cultur eines Staates überhaupt, von der Orts= und Wegkunde und den verschiedenen Staatsformen.

Schon diese kurze Uebersicht des Inhalts zeigt uns, daß das Werk zwar nicht gerade als Handbuch bei jedem geographischen Unsterricht, wohl aber, wie schon im Eingang angedeutet wurde, zur wissenschaftlichen Ausbildung in diesem Fache uns recht interessante

Drud und Egyebilion: Aler. Bliger, in Bern.

Aufschlüsse und Zusammenstellungen bietet. Wir möchten es daher Jedem, der sich in diesem Gebiet etwas weiter umsehen will, bestens empfehlen. F.

Ernennungen: An die Kantonsschule zu Pruntrut: Herr Cuenin, bisher Lehrer für alte Sprachen an der untern Abtheilung der Schule, und Herr Pequignot, Schulinspektor, für franz. Sprache, Literatur und Geschichte an der obern Abtheilung.

Ausschreibungen.

	zenstateron:	illen.			
and Ort. a Coins	Schulart.	Schüler. Besold.		Anmelbung.	
Biel - Industrier	Elementarflasse	50	Fr. 1020	24.	April.
Gerlofingen	Oberschule	50	540	25.	- "
Wynau	Mittelflasse	60	530	24.	Monest
Bannwyl	Unterschule	75	570	24.	A 11
Roppigen	3. Klasse	50	620	25.	
Rütschelen	Unterschule	70	Min.	25.	
Münster	Gem. Schule	60	700 f. 3.		"
Duggingen	Kath. Schule	60	Min.	20.	, ,,
Forst	Gem. Schule	60	520	24.	older or
Hinterfultigen -	Gem. Schule	65	Min.	25.	*** !
Mettlen	Oberschule	85	540	25.	· · · //
Schwendibach	Gem. Schule	30	Min.	25.	Charles and the control of the contr
Außer-Eriz	Gem. Schule	80	650	25.	
Bittemyl	Oberschule	80	550	25.	(Ab) dro
Moos	Oberschule	60	600	25.	8) m
Schwarzenburg	Mittelklasse	56	508	25.	O 11
Waldgaffe	Gem. Schule	72	Min.	25.	Control of the Contro
Gschwand	Unterschule	70	520	25.	390, 11
Wynigen	Mittelflasse	55	560	25.	thall,
Huttwyl	2 Klasse	80	560	18.	raligi
Walliswyl	Gem. Schule	60	500	25.	
Rohrbach	Elementarklass	e 80	Min.	25.	
Thörigen	Unterschule	65	Min.	25.	"
Belp	3. Klasse	85	Min.	25.	
		A PROPERTY OF THE PARTY OF THE			

and God and thing & Berichtigung.

Nr. 7, S. 107, Z. 9 v. u. lies: Johanneische, statt Johannische.